

35. Ernährungs-Kongress 8./9. März 2018 in Wien: Gesundheitsministerin Beate Hartinger-Klein zur Bedeutung der Diaetologinnen und Diaetologen

„In unseren Primary Health Care-Zentren spielen die Diaetologen eine wesentliche Rolle in der interdisziplinären Kooperation mit den Ärzten und Therapeuten – in der Arbeit mit den Patienten“, so die Ministerin in ihrer Rede zur Eröffnung des 35. Ernährungs-Kongresses im Vienna Marriott Hotel. Der Kongress, unter dem diesjährigen Motto „Bauchnahrung“, stand doch der Darm im Zentrum, war mit 500 TeilnehmerInnen voll besetzt und seit Tagen ausgebucht.

„Jährlich erkranken weltweit ca. 1,4 Millionen Menschen an einem colorektalen Karzinom, einer häufigen Form des Darmkrebs. Diese Erkrankung tritt in Industrieländern 20fach häufiger auf als in Entwicklungsländern.“ Mit diesen Worten hat Präsidentin Andrea Hofbauer ihre Begrüßungs- und Eröffnungsrede begonnen und gleichzeitig darauf hingewiesen, dass bei richtiger Ernährung die Hälfte aller Darmkrebstoten weltweit vermieden werden könnten. Bei chronisch entzündlichen Darmerkrankungen sind Diaetologen ein wichtiger Unterstützer im behandelnden Ärzte- und Therapeutenteam. Diaetologen arbeiten mit den Ärzten Hand in Hand: Die diaetologische Therapie erfolgt nur auf Basis einer ärztlichen Diagnose. „Unsere Diaetologen und Diaetologinnen hören viel zu oft die Worte von Patienten: ‚Hätte ich doch schon früher gewusst, dass es Diaetologen gibt.‘ Fakt ist: Diaetologen können Menschen mehr an Lebensqualität geben, damit sie wieder Lust und Freude am Essen haben. Mein und unser Plan für die nächsten Jahre ist es, die Berufsgruppe weiter zu entwickeln und in der Öffentlichkeit stark zu präsentieren. Genießen Sie diese beiden Tage mit einem guten Bauchgefühl!“

Damit war der Stab an Beate Hartinger-Klein, unsere Gesundheitsministerin, weitergegeben, die in ihrer Begrüßungsrede auf die Auswirkungen der Ernährung auf die Seele eingeht: „Dieser Zusammenhang wird aus meiner Sicht zu wenig betrachtet, deshalb freue ich mich, dass er heute Kongress-Thema ist.“ Darüber hinaus streicht die Ministerin die Bedeutung der Diaetologen als wichtige und verständliche Kommunikatoren zum Patienten heraus – „Ein Schlüssel zur Gesundheit“ – sowie die Wichtigkeit der Kommunikation der Diaetologen mit anderen Berufsgruppen, also die interdisziplinäre Kooperation. „In unseren Primary Health Care-Zentren geht es genau um diese umfassende Betreuung für Patienten.“ – „Für ein gutes Bauchgefühl!“ – Mit diesen Worten hat Frau Prof. Hofbauer Frau Minister Hartinger-Klein das Buch FODMAP als Gastgeschenk überreicht.

Der DIAETAWARD für herausragende Leistungen

wurde heuer zum 3. Mal an Diaetologen und Diaetologinnen für herausragende Leistungen verliehen. „Er ist eine große Anerkennung und Auszeichnung für unsere Berufsgruppe“, so Präsidentin Andrea Hofbauer, die die feierliche Preisverleihung im Rahmen der Eröffnung des 35. Ernährungs-Kongresses vorgenommen hat.“ 16 Einreichungen hat es diesmal gegeben, unter denen die Jury, bestehend aus Univ.Prof.Dr. Wolfgang Marktl, Prof.Dr. Tanja Stamm, Dr. Edith Bachkönig, diesmal ausgewählt hat. Gewonnen hat ihn im Bereich der Innovativen Praxis Barbara Walcher, BSc, MSc und das Team des LKH Uniklinikum Graz für das Projekt „Gesund-regional-saisonal“. Der Nachwuchspreis Diaetologie ging an Julia Lessnika, Hanna Fischer, Julia Donniger, Eva Skorjanz, Nadine Bachhofer und Anna Schönegger für das Projekt "Recruit your Nutrition" – Eine Kooperation der FH St. Pölten und der Theresianischen Militärakademie Wr. Neustadt. Projektauftraggeberin war Mag.Dr. Gabriele Leitner.